

## INNERSCHWEIZ

### ALBERTAN, LUZERN (1925-1940)

Es existieren Glocken mit den Jahreszahlen 1925 und 1926 mit einem rechteckigen Firmenzeichen „Geb. Albertan Giesserei Luzern“ und aus dem Jahr 1927 mit einem ovalen Giesserstempel, das in Schrift und Darstellung jenem aus Zollikofen sehr ähnlich ist. Es darf also angenommen werden, dass die Giesser Albertan, die **vorher in Zollikofen** tätig gewesen waren, die Glockengiesserei in Luzern gegründet haben. 1929 wurde **Marco Albertan** (\*7.10.1882) vom Ausländerregister in die Einwohnerkontrolle der Stadt Luzern übertragen. Er stammte von Sparone in der Provinz Turin und war Inhaber der „Kuhglockengiesserei Gebr. Albertan“. Seine beiden **Söhne Theodoro** (\*28.8.1905) und **Alfredo** (\*22.9.1910) haben ab 1930 im väterlichen Betrieb gearbeitet. Ihre Gattinnen Maria und Maddalena Balestra waren wohl Verwandte des Giessers aus Tavannes. Ab 1935 lautete die Firmenbezeichnung „Glocken- und Metallgiesserei Albertan & Söhne“ und das Giesserzeichen „Albertan & Söhne Giesserei Luzern“. Der Betrieb befand sich 1927 bis 1932 an der Sagenmatte 26, 1933 bis 1940 an der Baselstrasse 45. Im Herbst 1940 wurde er stillgelegt. Die Grossfamilie hat die Schweiz 1940 wieder verlassen und ist nach Alto Canavese zurückgekehrt. In den fünfzehn Jahren ihres Wirkens hatte sie sehr viele Glocken gegossen. Noch heute sind zahlreiche „Luzerner-Glocken“ zu finden, darunter besonders grosse Bassmodelle. [2,9,10]

## SUISSE CENTRALE

### ALBERTAN, LUCERNE (1925-1940)

*Il y a des cloches, datées de 1925 et 1926, portant une marque rectangulaire „Geb. Albertan Giesserei Luzern“ et de 1927 avec une marque de fondeur ovale qui ressemble beaucoup à celle qui a été utilisée à Zollikofen. On peut donc admettre que les fondeurs Albertan ont travaillé à Zollikofen avant de s'installer à Lucerne. Marco Albertan (\*7.10.1882), de Sparone, fut le premier propriétaire de la fonderie de cloches de vaches à Lucerne. Ses deux fils Theodoro (\*28.8.1905) et Alfredo (\*22.9.1910), ont travaillé dans l'entreprise paternelle à partir de 1930.*

*Leurs femmes, Maria et Maddalena Balestra étaient apparentées au fondeur de Tavannes. A partir de 1935, la maison „Glocken- und Metallgiesserei Albertan & Söhne“ a utilisé la marque de fondeur „Albertan & Söhne Giesserei Luzern“. La fonderie a fermé ses portes en 1940 et la grande famille a quitté la Suisse pour rentrer à Alto Canavese. Durant les 15 ans de son activité, cette fonderie a fabriqué beaucoup de cloches, surtout des grandes basses. [2,9,10]*

